



Lentstr. 16 – 59192 Bergkamen

Impressum

www.efg-bergkamen.de

Gemeindefeiter: Ulrich Fittig

Homepage: Reinhard Weber

Termine: Aliena Weber

September 2020 - Gedanken zur Monatslosung

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Kor. 5,19

Paulus beschreibt in diesem Abschnitt des Briefes an die Korinther (Verse 14-21), was sein ganzes Verhalten, seinen ganzen Dienst formt und was auch seine Gedanken um die Gemeinde in Korinth bestimmt: „Denn was uns bestimmt, das ist die Liebe des Christus.“ (V. 14). Diese Aussage ist von zentraler Bedeutung, sowohl für den Apostel als auch für uns. Aber wie ist das zu verstehen? Was ist das für eine Liebe, wieso ist sie so wichtig für uns und was hat dies mit der Versöhnung der Welt zu tun?

Die Liebe unseres Herrn zeigt sich am deutlichsten daran, dass Christus starb! Es war kein gewöhnlicher Tod. Hier starb der Herr der Menschheit. Ist das nicht völlig unvorstellbar? Wie kann das sein? Wieso ließ Gott das zu, dass sein Sohn so erniedrigt wurde, geschlagen, verhöhnt, und dann gekreuzigt wie ein Verbrecher? Wieso ist der Christus am Kreuz gestorben, ja hingerichtet worden? Was ist das für ein Gott?

Ich finde es wichtig, dass wir uns als Christen immer wieder bewusst werden, wie unvorstellbar groß Gottes Liebe zu uns Menschen ist, dass er dies stellvertretend für uns auf sich nahm. Durch unsere Ich-Bezogenheit haben wir selbst den Abgrund erzeugt, der uns von Gott trennte. Ich stehe im Mittelpunkt, meine Bedürfnisse, meine Wünsche. Gott unser Schöpfer hat da keinen Platz. Genau das ist die Trennung, die Auflehnung gegen Gott und ebenso auch die Sinnverfehlung des Lebens. Die Bibel bezeichnet die Sinnverfehlung als Sünde. Gott ist heilig, er kann keine Sünde dulden. Die Konsequenzen sind erschütternd, denn über uns wurde das gerechte Todesurteil gesprochen. Wir können uns nicht mehr mit Gott versöhnen, selbst wenn wir es wollen. Wie soll das auch gehen? Egal wie sehr wir uns auch anstrengen, gute Taten können die Sünde nicht ausgleichen oder rückgängig machen. Nur Gott selbst war in der Lage, das eine Opfer zu vollbringen. In seiner Vollmacht hat der Herr der Welt für uns stellvertretend diesen furchtbaren Gerichtstod auf sich genommen, um diese Trennung aufzuheben. Er möchte die Beziehung zu uns wieder herstellen und es gab keinen anderen Weg. Er opferte seinen Sohn, der frei von Schuld war, um seine geliebte Schöpfung zu retten. Wenn z.B. der Präsident eines Staates für sein Land Frieden schließt, dann ist der Krieg für alle beendet und der Friedensschluss gilt allen Bürgern des Landes. So schreibt auch Paulus hier: „Einer starb für alle, also sind sie alle gestorben.“ (V. 14). Doch damit war es nicht getan. Denn nur weil Christus von den Toten wieder auferstanden ist, also den Tod überwunden hat, dürfen auch wir Leben. Wir verdanken unser Leben dem, der für jeden einzelnen Menschen gestorben und wieder auferstanden ist. Und dabei ist es ganz egal, in welchem Licht wir uns selbst und unsere Taten sehen, denn vor Gott würde niemand bestehen. Diese unfassbare Gnade, aus Liebe zu uns wird jedem zuteil, der es annimmt. Gott reicht uns die Hand durch Jesus Christus, es liegt an uns dieses wunderbare Geschenk anzunehmen. Wir können uns diese Gnade nicht verdienen, Gott schenkt sie uns! Damit stehen wir alle auf derselben Stufe, niemand hat das Recht auf den anderen herunter zu schauen. Wir sind in Gottes Augen gleich schuldig, keiner kann sich die Gnade verdienen, Christus ist für jeden einzelnen gestorben. Das ist die frohe Botschaft, die Liebe Gottes zu uns Menschen.

Ein Leben, das sich einzig dem Sterben eines anderen verdankt, kann nicht mehr sich selbst gehören, sondern nur noch dem, der es durch sein Sterben überhaupt ermöglichte. Das neue, selbst-lose, an Jesus hingeebene Leben ist das eigentliche Ziel der Liebe des Christus.

„Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und auf Erden ist. [...] Alles hat Gott durch ihn geschaffen und alles findet in ihm sein letztes Ziel.“ (Kolosser 1,16)

Euer Philipp Weber

| | | |
|------------|------------|--|
| Dienstag | 01.09.2020 | |
| Mittwoch | 02.09.2020 | 19:30 Uhr Bibelstunde |
| Donnerstag | 03.09.2020 | 18:30 Musikteam |
| Freitag | 04.09.2020 | 19:30 Uhr Hauskreis |
| Samstag | 05.09.2020 | |
| Sonntag | 06.09.2020 | 10:00 Uhr Abendmahl - Gottesdienst - Gerd Ruikis / Ulrich Fittig |
| Montag | 07.09.2020 | 19:00 Uhr Gebetstreffen Männer / 19:00 Uhr Gebetstreffen Frauen |
| Dienstag | 08.09.2020 | 15:00 Uhr Frauenmissionskreis |
| Mittwoch | 09.09.2020 | 19:30 Uhr Bibelstunde |
| Donnerstag | 10.09.2020 | 18:30 Uhr Musikteam |
| Freitag | 11.09.2020 | 19:30 Uhr Hauskreis |
| Samstag | 12.09.2020 | |
| Sonntag | 13.09.2020 | 10:00 Uhr Gottesdienst - Holger Bauer / Reinhard Weber |
| Montag | 14.09.2020 | |
| Dienstag | 15.09.2020 | 09:00 Uhr Frauentreff "Schatzkästchen" |
| Mittwoch | 16.09.2020 | 19:30 Uhr Bibelstunde |
| Donnerstag | 17.09.2020 | 18:30 Uhr Musikteam |
| Freitag | 18.09.2020 | 19:30 Uhr Hauskreis |
| Samstag | 19.09.2020 | |
| Sonntag | 20.09.2020 | 10:00 Uhr Gottesdienst - Alfred Koschel / Philipp Weber |
| Montag | 21.09.2020 | 19:00 Uhr Gebetstreffen Männer / 19:00 Uhr Gebetstreffen Frauen |
| Dienstag | 22.09.2020 | 15:00 Uhr Bibellesekreis für Frauen |
| Mittwoch | 23.09.2020 | 19:30 Uhr Bibelstunde |
| Donnerstag | 24.09.2020 | 18:30 Uhr Musikteam |
| Freitag | 25.09.2020 | 19:30 Uhr Hauskreis |
| Samstag | 26.09.2020 | |
| Sonntag | 27.09.2020 | 10:00 Uhr Gottesdienst - Veit Claesberg / Thomas Korte |
| Montag | 28.09.2020 | |
| Dienstag | 29.09.2020 | |
| Mittwoch | 30.09.2020 | 19:30 Uhr Bibelstunde |

Monatsspruch September:

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Korinther 5,19